



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

§.6. Ein newes und vollkommners Morgen-Gebett, täglich gar bedachtsam  
und langsam zu sprechen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

schafften: Alles zu Ehren und um der  
Liebe Jesu und Maria: damit ich Gott  
Christlich diene/ und selig werde/ Amen.

### Fünff Bätter Unser.

Zu Ehren der 5. fünf Wunden Christi,  
nach Belieben.

S. 6. Ein neues und vollkomm-  
ners Morgen-Gebett, täglich gar be-  
dachtsam und langsam zu sprechen.

**A**llerheiligste Dreyfaltigkeit/eini-  
ger Gott/ ich deine allergering-  
ste Creatur/ biege die Knye mei-  
nes Herzens / vor deiner höchsten Ma-  
jestät/ bette dich an/ als meinen Herrn/  
Bätter/ Schöpffer/ Erlöser und Gott/  
das beste / unendliche und ewige Gut:  
glaube alles wahr zu seyn / was du mir  
durch dich und deine Kirch zu glauben  
vorschreibest / weil du die unfehlbare  
Wahrheit bist. Ich verlange / und hoffe  
Verzeihung meiner Sünden und die ewi-  
ge Seeligkeit / weil du mein Gott aus  
deiner unendlichen Güte und Barm-  
herzigkeit mir selbige warhafft und ge-  
trew

trew versprochen hast. Ich liebe dich über alles / weil du mein GOTT das höchste Gut bist / aller Lieb und Dienst am würdigsten. Ich dancke dir für alle und jede / mir erwiesene Wohlthaten N. N. absonderlich / daß du mich in schwäre Sünd / oder nicht fallen / oder nicht sterben lassen / sondern zur Buß bewogen / und zur Gnad wieder angenommen ; auch diese Nacht für alles Ubel Leibs und der Seelen gnädiglich bewahret / und den heutigen Tag / dir zu dienen verliehen hast.

2. Es thut mir von Herzen leyd / daß ich dich meinen Gott / das beste und unendliche Gut jemahls erzürnet / dir so träg gedienet / deinen / mir so häufig erwiesenen Wohlthaten / und danckbar gewesen / und Guts mit Bösem vergolten ; O daß ich nie gesündigt / noch deine Göttliche Majestät beleidiget hätte : Ich verfluche und hasse alle Sünd / weil sie deinem Göttlichen Willen / Gebotten / und unendlicher

licher Güte zuwieder seynd: will mich  
auff das fleißigste / für selbige / abson-  
derlich für die böse Gewohnheit zu flus-  
chen und zu wünschen / auch N. N. und  
alle Gelegenheit zu sündigen hüten.  
Lege also allen Affect oder Neigung zur  
Sünd ab; Wie dann auch allen Zand /  
Widerwillen / Haß und Neid gegen die /  
welche mir Übels gethan: Verzeihe ih-  
nen von Herzen / gönne und wünsche  
ihnen alles Gute / zeitlich / ewig. Zu  
dem protestire vorm Angesicht meines  
Erlösers Christi Jesu / in Gegenwart  
seiner Jungfräulichen Mutter Maria  
und meines lieben Schutz-Engels / daß  
alle Gedancken / Einbildungen / Neigun-  
gen und Begierden / wider die Keusch-  
heit / Liebe Gottes und Nächsten / wi-  
der den Glauben / Hoffnung / Gedult /  
Gerechtigkeit / Mäßigkeit oder anders  
Tugenden seynd / und mich anfechten  
würden / mir ganz und gar mißfallen  
und zuwider seyn werden. Und wann  
ich denselbigen oder auß Unmercksam-  
keit

Zeit / oder Nachlässigkeit / oder natürlicher Neigung / so bald / als wol schuldig wäre / nicht widerstehen würde / protestire ich abermahl / daß ich ihnen durchaus nicht fürsätzlicher Weiß / bewilligen wolle: ja lieber sterben wolle / als dich meinen Gott erzürnen. Und diese Protestation sol gelten im Schlass und Wachen / zu aller Zeit und Anfechtung: wozu deine kräftige Gnad bitte.

3. Nun aber O mein Gott / weil du von wegen deiner unendlichen Güte und Vollkommenheiten / aller Lieb und Dienst am würdigsten bist / gönne ich dir zuvorderst / deine übernatürliche Glorie / welche du unendlicher Weiß besitzest: und erfreue mich über selbige; wünsche auch von Herzen / und verlange / daß du von mir und allen Menschen würcklich erkannt / angebetten / gefürchtet / geehret / geschätzt / gedienet / gelobet und geliebet werdest / auff die allervollkommenste und möglichste Weiß / wie dir gebühret / und die Außerwehlten im Himmel

mel thun / und diß in alle Ewigkeit. Zu diesem Ziel und End opffere ich dir meinem GOTT auff alle meine Gedancken / Wort / Werck / Bewegungen des Leibs und des Gemüths / auch die zuläßige Ergeßlichkeiten / alle meine Mühe und Arbeit / besonders die Beschwärmig und Verdrißlichkeiten welche ich dar ein haben werde ; Auch alle Meynungen / Seuffzer / Andachten / Gebetter / Überwindungen / Creuzer / Verachtung / Anfeindung und Widerwärtigkeiten / des heutigen Tags und meines ganzen Lebens : Alles und jedes wil ich thun oder leyden / nicht eben aus Eigennuz / zeitlicher Wolffahrt oder Belohnung / sondern pur allein / aus reiner und kindlicher Liebe der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / deiner / meines geliebten / und über alles liebwürdigen GOTTes ; Auch aus der Tugend des Gehorsams / Ehrerbietung / Wohlgenogenheit / welche ich gegen dich meinen GOTT trage / und dir allein zu gefallen begehre ; Endlich

aus Liebe meines gecreuzigten **IESU** /  
seiner Jungfräulichen Mutter / und al-  
ler Heiligen.

4. Ich will sie auch darumb thun/  
erstlich / damit ich dir meinem **GOTT** und  
**HERN** schuldiqen Danc̄ leiste für alle  
mir erwiesene Wolthaten. Zum zwey-  
ten gnug thue für die / durch meine Sünd  
vielfältig verdiente Straffen. 3. Nie  
freymuthwillig eine Sünd / besonders  
diese **N. N. N.** begehe. 4. Den bösen  
Neigungen und sündlichen Begierlich-  
keiten tapffer widerstehe. 5. Mich in  
standmäßigen Christlichen Tugenden/  
sonderlich diesen **N. N.** fleißig und bes-  
ständig übe. 6. Von allen Gefahren  
und Schaden bewahret / den himmli-  
schen Segen / für mich und die Meinige  
erhalte (beydes aber nach deinem Gött-  
lichen Willen) deme ich mich gänglich  
und demüthig unterwerffe / mit Prote-  
stirung: daß ich nichts anders verlan-  
ge / als was / wann / und wie es dir ge-  
fällt. 7. Daß ich in deinem heiligen  
Dienst

Dienst und Liebe stets wachsen und gestärcket werde. 8. Andere durch ein auferbäuliches Leben zum Guten vermöge. Endlich von einem unseeligen Todt befreuet / in deiner Gnad beständig verharre / und am End meines Lebens mit den nöthigen Sacramenten versehen / in der würcklichen Liebe zu dir / und im anmüthigen / mitleybenden und vertraulichen Kuß eines Crucifix-Bilds / auch Anruffung der HH. Nahmen Iesu und Maria / meine hinscheidende Seel in die Seythen-Wund Iesu auffgebe / und die ewige übernatürliche himmlische Glorie erwerbe. Diß soll das Ziel und End aller meiner täglichen Wercken und Leydens seyn.

5. Weil aber selbige gemeinlich mit Unvollkommenheiten vermischet / also / wenig deinem Göttlichen Angesicht gefallen mögten: Vereinege ich sie jez / und zu der Zeit / wan sie geübet werden / den allervollkommensten Wercken und Leyden deines vielgeliebten Sohns / meines



Erlösers Christi Jesu / wie auch den Verdiensten seiner Jungfräulichen Mutter Maria und aller Außerwehlten. Und wil selbige mit dem Rosenfarben Blut Jesu / durch ihre Jungfräuliche Händ / und meines Schutz-Engels dir jederzeit auffgeopffert haben / mit abermahliger Protestation / daß alles pur allein zu deiner / meines Gottes / grösserer Ehr / und Liebe sol geschehen und gelitten seyn.

6. Nun / O mein Gott / ein Gott meines Herzen / da hast du mein Leib und Seel / meinen Verstand und Gedächtniß / Willen und Freyheit / mein Thun und Lassen / Kreuz und Wiederwertigkeit ; Alles was ich hab und bin / schenck und verschreib ich dir gänglich zu deinem Dienst / Ehr und Liebe ; und verlange dafür nichts anders / als deine beständige Gnad / und eine eiffrige / reine / unverfälschte / inbrünstige Liebe zu dir / meinem Gott / aller Ehr und Liebe am würdigsten : hiemit bin ich vergnüget.   
 Willst du aber dabeneben den / mir und  
 den

den Meinen nöthigen Seegen / diese N.  
oder jene N. Gnad ertheilen / solche wil  
ich als ein Bettler von deiner mildrei-  
chen und gütigen Hand annehmen / zu  
deiner eyffriger Liebe gebrauchen / und  
dir mit den Meinigen zeitlich und ewig  
dafür dancken / Amen.

Hierauff drey mahl:

**S** Mein gecreuzigter Jesu / behüte  
mich für einen unversehenen bö-  
sen Todt durch die Fürbitt deiner  
Schmerz-vollen Mutter / des H. Jo-  
sephs / meines lieben Schutz-Engels /  
und der H. Barbara / Amen.

O du mein Gott ich liebe dich.

Die Seel Christi heilige mich / 2c.

Zu finden in den Gebettern, kurz vor und  
nach der Communion. Ein Anbefehlung zu  
der Mutter Gottes, 5 Vatter Unser, 2c.

Alles nach Belieben.

Anmerckung.

Christliebender Mensch, da schenck ich dir  
in dieser 3. Edition vorgesehtes vollkomenes  
Morgen-Gebett: vermeine nicht, daß etwas  
ausgelassen sey, welches dazu erfordert wird.  
Es ist in etwa länger gefallen als selber ver-  
weinet:

meinet: aber einem Liebhabern seiner Seelen muß nichts zu schwer oder zu lang fallen; bitte derowegen, du wollest es des Morgens zubetten nicht unterlassen: Es kan leichtlich so viel Zeit genommen, oder gleichfalls gestohlen werden, als solches abzubetten notwendig ist. Eines bitte, lese es nicht geschwind dahin, sondern langsam und nachdencklich, und du wirst überaus grossen Seelen-Nutz, und unbeschreiblichen Lohn im Himmel hierdurch gewinnen.

**S. 7. Geistlicher Bund mit Gott/**  
an Sonn- und Fevertagen, oder nach Belieben, wan Morgens etwas Zeit übrig seyn wil; oder nach gehörter Mess nützlich zu sprechen.

**G** Mein Gott und Herr/es erfordert zwar deine höchste Majestät und unendliche Güte / daß ich dich alle Augenblick lobe / ehre und liebe: Weil aber dieses im zeitlichen Leben stets würcklich zu thun unmöglich/ so opffere ich dir meinen Willen für das Werck auff/ und mache folgende Bündniß mit dir / welche mein ganzes Leben hindurch / für alle Augenblick / so viel als würcklich gelten sol.

I. Allen